

Peter Schettgen
Nino Tomaschek
Bernd Wagner (Hrsg.)

Praxisportraits Wissenschaftlicher Weiterbildung

Deutsche und internationale Hochschulen im Vergleich



Z^{WW}
Zentrum für Weiterbildung
und Wissenstransfer

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

Hochschulschriften

Peter Schettgen / Nino Tomaschek / Bernd Wagner (Hrsg.)

Praxisportraits Wissenschaftlicher Weiterbildung

**Deutsche und internationale Hochschulen
im Vergleich**



ZIEL-Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH
Augsburg 2006

Dieser Titel ist auch als eBook erhältlich

ISBN 978-3-96557-001-6

Sie finden uns im Internet unter

www.ziel-verlag.de

Erscheint in der ZWW-Schriftenreihe,
herausgegeben von Peter Schettgen, Walburga Sarcher und Gerhard Wilhelms

Wichtiger Hinweis des Verlags: Der Verlag hat sich bemüht, die Copyright-Inhaber aller verwendeten Zitate, Texte, Bilder, Abbildungen und Illustrationen zu ermitteln. Leider gelang dies nicht in allen Fällen. Sollten wir jemanden übergangen haben, so bitten wir die Copyright-Inhaber, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Inhalt und Form des vorliegenden Bandes liegen in der Verantwortung der Autoren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-937210-85-8 (Print)

Verlag ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes
Lernen GmbH, Neuburger Straße 77, 86167 Augsburg
1. Auflage 2006

Graphik und Natalie Blei, alex media, Gierstorfer, Ferstl & Reichert GbR
Layoutgestaltung Zeuggasse 7, 86150 Augsburg

Druck und Kessler Verlagsdruckerei
buchbinderische Michael-Schäffer-Straße 1
Verarbeitung 86399 Bobingen

©Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von ZIEL reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Deutsche Hochschulen	7
Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt, Zentrum für Weiterbildung (ZW) (Heidi Pongratz & Ulrike Stadlmeier)	9
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Arbeitsbereich Weiterbildung (WE.B) (Sebastian Schlömer)	23
Universität Hamburg, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) (Cornelia Butz & Harald Tögel)	43
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) (Gerhard Wilhelms & Astrid Sängler)	59
Internationale Hochschulen	69
INSEAD Asien-Campus, Singapur (Susanne Pillay)	70
Johns Hopkins Universität Washington, School of Professional Studies in Business and Education (SPSPE), USA (Sebastian Schlömer)	83
Universität St. Gallen – HSG, Schweiz (Ulrike Stadlmeier & Jürgen Euba)	103
Donau-Universität Krems, Österreich (Dr. Nino Tomaschek)	123
Kobe Universität, Graduate School of Business Administration, Japan (Bernd Wagner)	133
University of Chicago, Graduate School of Business Executive Education, USA (Hanspeter Vietz)	139
Anhang	157
Allgemeines Vorgehen und Struktur der Benchmarking Studie von Uni- versitäten (Nino Tomaschek, Peter Schettgen)	157
Vertiefende Hinweise zur Struktur der Benchmarking Studie von Universitäten (Peter Schettgen, Nino Tomaschek, Bernd Wagner)	167

Bernd Wagner

**Kobe Universität, Graduate School of Business
Administration, Japan**

1. Formale Angaben
2. Graduate School of Business Administration
3. Anregungen
4. Quellen

1. Formale Angaben

- Kobe als Hafenstadt und Industriezentrum hat 1,5 Mio Einwohner, in unmittelbarer Nähe zu Kyoto (Tempel) und Osaka (Flughafen), in der Region Kansai. Universität und Fakultäten für Economics und Business Administration haben ihre Ursprünge in einer Handelshochschule von 1902 und sind 1949 neu gegründet worden. Zur Zeit studieren in diesen Fakultäten ca. 3000 Studenten, insgesamt hat die Universität ca. 20.000 Studenten, davon 4.500 Postgraduates, in 11 Fakultäten.
- Die Universität Kobe ist eine der ältesten und anerkanntesten im Land.
- Sie finanziert sich zu 20% aus Gebühren, zu 50% staatlich und 30% aus Einnahmen durch das University Hospital.
- Es gibt 163 internationale Partnerschaften. Mit Deutschland keine. Aber Kooperationen mit den Universitäten Kiel, Oldenburg und Berlin sowie ein „Business Promotion Office of the EU Institute in Japan“, Kansai, seit 2005.

2. Graduate School of Business Administration

Die GSBA umfasst ein *PhD Programm* (Management, Accounting, Commerce, MTP s.u.) mit 200 Doktoranden/“Researcher“ und einem *MBA Programm* (Management Theory in Practice), letzteres mit 89 Teilnehmern im regulären Programm und 139 im „Professional Degree Program“ mit ca. 40 Absolventen pro Jahr.

Ziel des MBA-Programmes, als erstes Programm dieser Art in Japan für Berufstätige:

“We have been keenly aware that MBA students from the real business world tend to have diverse work experiences and even a different awareness. We wove our conception of the business school of Kobe Style into the “Project System” of our MBA program. In the project system, students who share the same interests covering various aspects of business subjects form a group and find a resolution of a problem through joint study”.

Dieser Ansatz zeigt große didaktische Parallelen zum Fallstudienkonzept im OE-MBA.

- Gebührenhöhe ist wie bei uns.
- Zentrale MBA-Themen sind:
 - Business administration (motivation, leadership, group dynamics, organization)
 - Game theory
 - Financial accounting
 - Marketing
 - Business Administration International
 - Fundamentals of Accounting
 - Financial System
 - International Trade.
- Die MBA-Programme werden getrennt als „Tages-“ und als „Abendprogramme“ und auch samstags angeboten. Die Studenten können bis zu 30 Credits im jeweils anderen Programm wählen. Die Mindestdauer beträgt 4 Jahre. Alles ist in kurze Lectures bzw. Module aufgegliedert. Durch geeignete Wahl oder Mischung aus Tages- und Abendmodulen kann die Studiendauer verkürzt werden.
- Das „Professional MBA Program“ für berufstätige Führungskräfte analog unserem MBA-Studiengang „Unternehmensführung“, seit 10 Jahren angeboten, auch in der Stadt, spaltet die Fakultät. Es gibt den üblichen Richtungsstreit zwischen Ansprüchen an eine „research“ und eine „teaching university“. Ein Teil der Dozenten lehnt die Praxis-Anforderungen seitens der Zielgruppe und die dortige Lehre als unwissenschaftlich bzw. nicht forschungsorientiert ab. Praxisorientierung und Exec-MBA „Research“-Orientierung wurden zum „Wahlkampfthema“ für die gerade anstehende Dean-Wahl.
- Auch sonst sind viele Diskussionsthemen analog den unseren: die Anforderungen an Weiterbildungsdozenten sind andere als an Dozenten für undergraduates oder sogar graduates. Arbeit bzw. Projekte in der Praxis sind bei puristischen Wissenschaftlern verpönt. Die Bezahlung der internen Dozenten ist ein Problem. In der derzeitigen Dean-Wahl stoßen diese Positionen aufeinander.

- Mein Interviewpartner Prof. Kato, als Dean-Kandidat, strebt 1/3 Forschung und 2/3 Lehre an, davon auch interaktive Prozesse mit und in der Praxis. Diskutiert wird die Frage, wie viel aus den USA zu kopieren und wie viel eigenständig zu entwickeln ist.
- Eine Akkreditierung wird derzeit nicht angestrebt.
- Regelmäßig treten hochrangige Vertreter der Wirtschaft zu Vorträgen auf.
- Zum Ph.D.-Programm, da nachahmenswert, etwas ausführlicher:
“PhD is awarded to those who complete five years of courses with an excellent record and pass examinations and with a doctor thesis of a high standard. In their first two years at the graduate school, students study nine core courses and three methodological sciences in order to develop research skills. In the last three years, students concentrate on writing papers keeping in close discussion with a dissertation committee.”

Inhalte:

Management

- Management Strategy
- Administrative Management
- Human Resource Management
- Business Finance
- Technology Management
- Business and Government
- Relations Statistical
- Decision Game Theory
- Business Data Analysis
- International Management
- Comparative Business System

Accounting

- Accounting History
- Financial Accounting
- Tax Accounting Auditing
- Management Accounting
- Cost Accounting
- International Accounting
- Social and Environmental Accounting

Commerce

- Marketing
- Distribution System
- Transportation
- Financial System
- International Trade
- Logistic System
- Consumer
- Cultural Behavior
- Financial Institution
- Stock Market
- Insurance

Management Theory in Practice(MTP)

- Business Policy
 - Management and Organization
 - Innovative Business System
 - Technology and Operations Management
- Die Kooperation mit Japan wird insgesamt durch eine hohe Sprachbarriere erschwert. Es gibt nur wenige japanische Professoren, mit denen man sich in Englisch gut verständigen kann. (Kato ist einer dieser Ausnahmen) So ist auch nur begrenzt schriftliches Material, z.B. zum Exec-MBA, in Englisch zugänglich.

3. Anregungen:

- Ein Austausch von Seminarblöcken (z. B. Wochenseminar) ist möglich: Japanische Manager in Deutschland, deutsche in Kobe: Renommierete Universität, schöne Lage, Kobe als Industriezentrum (verschiebt sich allerdings in Richtung Tokio, was auch der Schule Engpässe bereitet).
- Prof. Kato als Kooperationspartner und Dozent. Er spricht fließend und verständlich Englisch, was nicht sehr häufig zu finden ist, und arbeitet immer wieder in Projekten in der Praxis (Accounting).
- Die Universität pflegt systematisch den Kontakt zu hochrangigen Unternehmern und nutzt diesen auch in starkem Maße für PR-Zwecke. Auch hier sollte die Universität Augsburg strategischer planen und aktiv werden.
- Auch für uns ist das Angebot eines Parttime MBA-Programms, aufgegliedert in kleine Module (lectures), die abends und an Samstagen an unterschiedlichen Standorten (z. B. München) angeboten werden, ernsthaft zu prüfen.
- Zu prüfen wäre die Möglichkeit, ein gebührenpflichtiges Promotionsprogramm (Ph.D.) für Berufstätige einzuführen, u.U. zahlenmäßig begrenzt, gezielt ausgeschrieben, in Kooperation mit ausgewählten Firmen, in Kooperation mit ausgewählten Lehrstühlen sowie mit sorgfältigem Betreuungs- und Anforderungsprogramm.

4. Quellen

Das Gespräch mit Herrn Yutaka Kato, Professor für Management Accounting an der Graduate School of Business Administration, hat ca. eine Stunde gedauert. Während des Gesprächs waren Prof. K. Kokubu und Prof. M. Nakashima von der Kansai Universität anwesend. Meine Aufzeichnungen erfolgten aus dem Gedächtnis im Anschluss an das Gespräch und an Hand mir vorliegender schriftlicher Unterlagen (Prospektmaterial).



Peter Schettgen

Prof. Dr. Peter Schettgen studierte Psychologie und Betriebswirtschaft in Bonn. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Personalführung, -beurteilung und -entwicklung. Seit 1998 ist er am Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg in verschiedenen Bildungsprogrammen zuständig für die Schulung der Soft Skills von Führungskräften. Sein Spezialgebiet ist das Konfliktmanagement auf Basis der fernöstlichen Bewegungskunst „Aikido“, das er als Mitglied im Board of Directors von Aiki Extensions, Inc. (Chicago, Ill.) auf mehreren internationalen Fachkongressen (USA, Irland, Neuseeland) präsentiert hat. Seit 2005 leitet er als stellvertretender Geschäftsführer des ZWW den neuen Bereich „Company Learning Services“ (Firmenprogramme).



Nino Tomaschek

Dr. Nino Tomaschek, MAS ist Programmleiter und Geschäftsführer des MBA-Studiengangs Systemische Organisationsentwicklung und Beratung sowie Leiter des Brain-Trust: Interdisziplinäre Forschungsplattform Systemische Organisationsentwicklung und Beratung am Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer der Universität Augsburg (ZWW). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Veränderungsprozesse in Organisationen, Systemisches Transformationsmanagement, Innovations-Coaching.



Bernd Wagner

Prof. Dr. Bernd Wagner, Geschäftsführer des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg, studierte Betriebswirtschaft und Psychologie in München und Paris. Er war 1974 Mitbegründer des ZWW, sammelte internationale Erfahrungen in den USA und in Frankreich und arbeitete mehrere Jahre in Sierra Leone (Westafrika), in Beijing (China) und in Japan. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Kommunikation und Konflikte in Unternehmen, Unternehmenskultur, Stakeholder-Orientierung, Umweltmanagement und nachhaltiges Wirtschaften, Öko-Balance und Materialflussmanagement. Auf den letzten Gebieten wurde er für seine wissenschaftlichen Leistungen mehrfach ausgezeichnet. Unter seiner Leitung erhielt das ZWW vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft im Jahre 2004 einen Preis als beste universitäre Weiterbildung in Deutschland.

Wissenschaftliche Weiterbildung hat Zukunft – das belegt nachdrücklich die Studie „International Best Practice Network“ des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer an der Universität Augsburg.

Aber wie setzen national und international erfolgreiche Weiterbildungseinrichtungen ihre Konzepte um? Wie sind sie an den Hochschulen angebunden? Welche Themen und Angebote finden den größten Zuspruch?

Die Portraits in diesem Band zeigen, wie Hochschulen im In- und Ausland wissenschaftliche Weiterbildung verstehen und welche Schwerpunkte sie inhaltlich und in der Durchführung ihrer Angebote setzen. Im Fokus stehen die unterschiedlichen Konzepte und Vorgehensweisen sowie die Zukunftschancen, die verschiedene Institutionen auf dem internationalen universitären Weiterbildungsmarkt sehen.



Hochschulschriften
ISBN 978-3-937210-85-8